

Replikanten, Echos, Twins

Alejandro Peña Chipatecua, Antonia Oster, Eunkyong Cho, Hannah Kons, Katarina Potapova, Marie Parohl, Justeen Chapmann, Tugba Durukan, Nora Arrieta, Renee Morales, Sarah Roosen, Sojeong You, Markus Karstieß, Yuna Jeong, Verena Stieger

Laufzeit: 19.04. - 18.06.2023

Wewerka Pavillon – Ausstellungsraum der Kunstakademie Münster
Kardinal-von-Galen-Ring / Annette Allee / Aasee-Uferweg
www.kunstakademie-muenster.de

Pressetermin: Montag, 17. April 2023, 16 Uhr vor dem Pavillon
Eröffnung: Dienstag, 18. April 2023, 19 Uhr

Wiederholungen und Spiegelungen, Rückkopplungen und Schatten, Echos und Paare, Twins und Replikanten, Gegenspieler und Widersacher stehen im Zentrum des Ausstellungsprojekts von Studierenden der Kunstakademie Münster und dem Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) der Hochschule Koblenz im Wewerka Pavillon in Münster.

Ausgehend vom archaischen Grubenbrand, einer sehr frühen Brenntechnik, bei der die keramischen Artefakte direkt in einer Grube gebrannt werden, wird das der Erde entnommene Material Ton wieder in die Erde zurückgegeben und mit Holz und Sägespänen direkt gebrannt. Es ist diese Rückkopplung, die die Erde zur Rede, zum Sprechen bringt. Die Studierenden erarbeiteten aus der Erfahrung des ersten Grubenbrandes einen textlichen Diskurs, der digital reihum weitergegeben und im Kollektiv weitergeschrieben wurde. Vom ersten Grubenbrand im Oktober 2022 in Höhr-Grenzhausen, dem Zentrum der Keramik in Deutschland, zum Text und vom Text zum zweiten Grubenbrand an der Kunstakademie Münster im März 2023. Artefakte und Texte sprechen zueinander wie Nebel und Leben, wie Ton und Not, wie Erde und Rede. Die Gegenwart fließt durch material-entropische Ströme flussaufwärts Richtung Zukunft, bis die Worte und Dinge, durchdrungen von einer Eigenzeit, im Wewerka Pavillon zueinander finden.

Das Projekt entstand auf Initiative der Werkstattleiterin Verena Stieger in Zusammenarbeit mit Nora Arrieta (Werkstattleitung IKKG) und Prof. Markus Karstieß (Leitung Freie Kunst Keramik IKKG) und wurde semesterübergreifend gemeinsam mit je sechs Studierenden beider Hochschulen semesterübergreifend im Wintersemester WS2022/23 und im Sommersemester 2023 durchgeführt.

Zum Ende der Ausstellung erscheint eine Publikation.

Katalogtext und Eröffnungsrede werden von drei Studierenden des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum, Giulia D'Allota, Markus Hoffmann und Annabella Ernst, beige-steuert.